Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

I.

Die Gegend von Braunau zur Zeit der Kelten und Römer.

Die Geschichte der Stadt Braunau reicht bekanntlich in die Zeit der Kelten und Römer zurück. Die ersten Bewohner der Gegend am Inn und an der Donau sind die Kelten gewesen, welche aus Gallien, dem heutigen Frankreich, in die Gegend der Donau und des Inn gekommen sind und hier ihre Wohnsitze aufgeschlagen haben. Unter diesen keltischen Niederlassungen erwähnt der berühmte bayrische Geschichtsschreiber Aventinus auch die keltische Stadt Brundunum am Inn, das heutige Braunau d. i. Brunnenau, angia fontium ferax — so genannt von den vielen Brunnen und Wasserquellen, welche in der Nähe der Stadt entspringen und überall hervorbrechen. Das Stadtwappen mit den 3 Brunnkressen bestätigt die etymologische Ableitung des Wortes Braunau.

Der Geschichtsschreiber der Stadt Braunau, Benno Mayr aus Burghausen, Probst zu Ranshofen, schließt sich der diesbezüglichen Ansicht des bayrischen Geschichtsschreibers Aventinus vollständig an.

Wie aus der Geschichte bekannt ist, haben die Römer das nach dem keltischen Volksstamme der Noriker benannte Noricum, beiläufig das heutige Ober- und Niederösterreich erobert, überall Kastelle erbaut und Standquartiere errichtet. Die Römer befestigten die Gegend von Braunau und errichteten manche Kastelle im Interesse des römischen Handels, der an der Wasserstraße des Inn und an der Heeresstraße sich immer mehr entwickelte. Braunau wurde als römische Niederlassung an der Heeresstraße nach Juvavum und als wichtiges römisches Kastell betrachtet.

II.

Die Einführung des Christentums in dieser Gegend.

Die herrlichen römischen Städte Juvavum (Salzburg) Ovilabis (Wels) und Laureacum (Lorch bei Enns) wurden von dem gewaltigen Sturm der Völkerwanderung hinweggefegt, das gleiche Schicksal ereilte auch die römische Niederlassung in Braunau. In der Geschichte der damaligen Zeit tritt ein neuer Volksstamm, nämlich die Bajuwarier oder Bayern auf den historischen Schauplatz.